

Муниципальный этап по немецкому языку

Немецкий язык. 7–8 классы. Ограничение по времени 120 минут

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauffolgende Aufgabe.

Reiten. Auf dem Rücken der Pferde

„Alles Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde.“ Dieses Sprichwort meint: Reiten macht glücklich. Reiten hat in Deutschland eine lange Tradition, und die deutschen Reiter sind bei internationalen Wettbewerben besonders erfolgreich. Wie wird man ein guter Reiter?

Etwa eine Million Pferde gibt es in Deutschland und 1,6 Millionen Reiter. Davon sind 75 Prozent weiblich. Reiten steht auf Platz drei der beliebtesten Sportarten von Mädchen und jungen Frauen. Warum lieben Mädchen Pferde so sehr? Psychologen sagen: Die Mädchen suchen einen starken Partner.

Der Reitlehrer Christoph Hess meint: „Die Faszination des Pferdesports liegt darin, dass Reiten ein Teamsport ist und der Reiter mit dem Partner Pferd zusammenarbeiten muss.“ Hess arbeitet bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. Das ist der weltweit größte Verein für Pferdesport. Der Reitlehrer erklärt, dass Reiter und Pferd viel Geduld und Übung brauchen. Er sagt: „Das Pferd kann nicht von einem auf den anderen Tag funktionieren.“

Kinder ab fünf Jahren können mit dem Reiten beginnen. Sie starten mit dem Voltigieren. Dabei machen die Kinder gymnastische Übungen auf einem Pony. So üben sie ihr Gleichgewicht. Jugendliche beginnen mit Reitunterricht an der Longe: Das Pferd läuft an einer Leine im Kreis. In der Mitte steht der Reitlehrer und steuert das Pferd. Später reitet man ohne Longe in einer Gruppe und lernt die drei Gangarten: Schritt, Trab und Galopp.

Nur ein glückliches Pferd ist ein guter Partner. Deshalb gehört auch Theorie zum Reitunterricht. Die jungen Reiter lernen alles über Futter, Pferdepflege und Gesundheit. In Deutschland gibt es viele Prüfungen für Reiter. Anfänger beginnen mit dem „kleinen Reitabzeichen“. Erst nach einer Prüfung in Theorie und Praxis dürfen Reiter bei Turnieren starten.

In Deutschland finden jährlich über 3 500 Reitturniere statt. Es gibt viele Disziplinen, zum Beispiel Voltigieren, Pferderennen oder Westernreiten. Die olympischen Disziplinen sind Dressur, Springreiten und Vielseitigkeit. Bei der Dressur zeigen Pferd und Reiter verschiedene Schritte und Figuren. Beim Springreiten gibt es einen schwierigen Parcours. Vielseitigkeit ist eine Kombination aus Dressur, Springen und einem Ritt über mehrere Kilometer.

Ingrid Klimke ist Vielseitigkeitsreiterin. Sie hat bei den Olympischen Spielen 2012 in London mit der deutschen Mannschaft die Goldmedaille gewonnen. Ingrid Klimke erklärt, dass die Ausbildung von Pferden und Reitern in Deutschland besonders gut sei. Sie sagt: „Über viele Jahre entsteht ein blindes Vertrauen zwischen Pferd und Reiter.“ In den letzten 100 Jahren haben die deutschen Reiter 83 olympische Medaillen gewonnen. Damit ist Deutschland die erfolgreichste Reiteration der Welt. Ein Grund für diesen Erfolg ist auch die traditionelle Pferdezucht. Deutsche Pferderassen wie Oldenburger und Hannoveraner sind weltweit beliebte Sportpferde.

Viele junge Reiter wünschen sich ein eigenes Pferd. Aber Pferde sind sehr teuer. Ein Freizeitpferd kostet mindestens 2 000 Euro. Dann muss man auch das Futter, den Tierarzt und die Miete für den Stall bezahlen. Das kostet etwa 200 bis 400 Euro im Monat. Eine gute Alternative für Jugendliche ist eine Reitbeteiligung: Man leiht ein Pferd für ein paar Tage in der Woche. Dafür bezahlt man 50 bis 100 Euro. Manchmal sind Reitbeteiligungen auch kostenlos.

Dann helfen die jungen Reiter den Besitzern. Sie füttern das Pferd und machen den Stall sauber.

Lesen Sie die folgenden Aussagen zum Inhalt des Textes.

Bestimmen Sie, ob die Aussagen richtig oder falsch sind oder der Text nichts dazu sagt.

Mehr als die Hälfte der Reiter in der BRD sind Mädchen und Frauen.

- richtig
- falsch
- nicht im Text

1 балл

Christoph Hess ist der Ansicht, dass Pferde die edelsten und die schönsten Tiere seien.

- richtig
- falsch
- nicht im Text

1 балл

Beim Voltigieren üben die Kinder ihre Balance.

- richtig
- falsch
- nicht im Text

1 балл

Kurz vor der Prüfung in Theorie und Praxis ist es den Reitern erlaubt, an den Wettkämpfen aktiv teilzunehmen.

- richtig
- falsch
- nicht im Text

1 балл

Jedes Jahr werden in Deutschland mehr als 3 500 Reitturniere durchgeführt.

- richtig
- falsch
- nicht im Text

1 балл

Zu den olympischen Disziplinen zählt man Dressur, Westernreiten und Vielseitigkeit.

- richtig
- falsch
- nicht im Text

1 балл

Die Vielseitigkeitsreiterin Ingrid Klimke, die bei den Olympischen Spielen 2021 die Goldmedaille gewonnen hat, meint, dass die deutsche Ausbildung von Reitern auf einem sehr hohen Niveau steht.

- richtig
- falsch
- nicht im Text

1 балл

Da man Pferde in Deutschland seit dem 15. Jahrhundert züchtet, gewinnt die deutsche Mannschaft Goldmedaillen bei allen letzten Olympiaden.

- richtig
- falsch
- nicht im Text

1 балл

Der Preis für ein Freizeitpferd liegt in Deutschland höchstens bei 2 000 Euro.

- richtig
- falsch
- nicht im Text

1 балл

Für die Kinder aus den einkommensschwachen Familien sind Reitbeteiligungen kostenlos.

- richtig
- falsch
- nicht im Text

1 балл

За решение задачи **10 баллов**

Wählen Sie die richtige Antwort.

Warum ins Hotel oder in die Jugendherberge gehen, [wann, wenn, als] man auch bei anderen Menschen zu Hause übernachten kann?

Wer bei neuen [Bekannter, Bekanntem, Bekannten] auf der Couch schläft, spart nicht nur Geld, [sowohl, weder, sondern] lernt auch die Kultur und Lebensgewohnheiten seiner Gastgeber kennen.

Sogenannte Gastfreundschaftsnetzwerke [sitzen, liegen, hängen] daher voll im Trend. Wie funktionieren sie eigentlich? Das Internet macht es leicht, bei privaten Gastgebern [mitzukommen, aufzukommen, unterzukommen]. Die Mitglieder der verschiedenen Gastfreundschaftsnetzwerke bieten kostenfrei Schlafplätze [an, auf, über]. Aber auch die kommerzielle Vermittlung von Zimmern an Touristen ist [mit, per, durch] das Internet sehr einfach geworden. Die Nutzer der kostenlosen Netzwerke [profitieren, profilieren, produzieren], auch ohne Geld auszugeben: durch interessante Begegnungen, kulturellen Austausch und neue Freunde. Im Prinzip funktionieren alle Gastfreundschaftsnetzwerke gleich. Jeder Nutzer hat ein Profil, in [das, dem, den] er sich und seine Wohnung vorstellt. Reisende schauen sich die [Profilen, Profile, Profils] der Mitglieder an und können so Gastgeber finden. [damit, dass, um] man erfahren kann, ob ein Mitglied seriös und freundlich ist, schreiben die Nutzer die Bewertungen. Das erste bekannte Gastfreundschaftsnetzwerk war „The Hospitality Club“. Es wurde [in den 2000, im 2000, im Jahr 2000] von dem Deutschen Veit Kühne gegründet. Das Netzwerk soll es Reisenden ermöglichen, unterwegs nicht nur eine kostenlose Unterkunft zu finden, sondern auch neue Freunde – und damit das interkulturelle Verständnis [fordern, fördern, erfordern]. Das größte Gastfreundschaftsnetzwerk ist heute „Couchsurfing“. Es hat zurzeit sechs Millionen Mitglieder in 207 Ländern der Welt. Das Netzwerk wächst seit 2004 rapide und hat durch seine öffentliche Präsentation und seine praktische

Website großen Erfolg. Die Seite „Airbnb“ ähnelt [den, die, mit den] kostenfreien Netzwerken. Auch hier können Mitglieder die Schlafplätze nach unterschiedlichen Kriterien bewerten. Und der Gastgeber schreibt einen Kommentar in das Profil seiner Gäste. Allerdings muss für die Unterkunft gezahlt [werden, worden, geworden] . Elisa ist zum Beispiel seit 2018 aktiv bei „Couchsurfing“. Das Schöne an „Couchsurfing“ ist ihrer Meinung nach, dass man überall auf der Welt [mit neuen Leuten, neuen Leuten, neue Leute] kennenlernen kann. Als sie mit der Schule fertig war, ist sie mehrere Monate in Europa herumgereist. Schon während ihrer ersten Reise hat sie sich [darüber, darauf, darin] gefreut, auch selbst in der Zukunft Gäste aufzunehmen. Ihr Freund und sie leben schon [vor, seit, in] zwei Monaten in Berlin. Sie haben ein kleines Zimmer als Gästezimmer [aufgerichtet, ausgerichtet, eingerichtet] . Bald besucht sie ihr erster „Couchsurfer“. Das ist Jack aus Kanada. Elisa sagt: „Als „Couchsurfer“ bist du kein Tourist, sondern besuchst jemanden, der dir etwas zeigt und von [dem, denen, der] du etwas lernen kannst.“

Формула вычисления баллов: 0-20 1-19 2-18 3-17 4-16 5-15 6-14 7-13 8-12 9-11 10-10 11-9 12-8 13-7 14-6 15-5 16-4 17-3 18-2 19-1 20-0

За решение задачи **20 баллов**

Lesen Sie die Aufgaben 1-10. Wählen Sie die richtige Lösung.
Passen Sie auf! Es gibt nur eine richtige Antwort.

Franz Joseph Haydn hatte musikalisch begabte Brüder. Einer von ihnen, ... , war auch Komponist.

- Michael Haydn
- Johann Evangelist Haydn
- Mathias Haydn

1 балл

Franz Joseph Haydn war einer der Hauptvertreter

- der Wiener Klassik
- der Spätromantik
- der Barockmusik

1 балл

Als Franz Joseph Haydn 1749 aus seiner Stelle in der Domkapelle entlassen wurde, begann er eine Karriere

- als Kapellmeister bei den Esterházy
- als freier Musiker
- als Musikdirektor beim Grafen von Morzin

1 балл

Eine enge Freundschaft verband ab 1781 Franz Joseph Haydn mit dem Musiker und Komponisten ... , von dessen Werk er sehr beeindruckt war.

- Georg von Reutter
- Ludwig van Beethoven
- Wolfgang Amadeus Mozart

1 балл

Als letztes bedeutendes Musikwerk von Franz Joseph Haydn gilt

...

- die Oper „Der krumme Teufel“
- die „Theresienmesse“
- das Oratorium „Die Jahreszeiten“

1 балл

1874 reiste Schliemann nach Griechenland, um nach dem Grab Agamemnos zu forschen, das er ... vermutete.

- in Mykene
- in Korinth
- in Athen

1 балл

Die russische Frau von Heinrich Schliemann Jekaterina Lyschina war

- Arzttochter
- Kaufmannstochter
- Militärtochter

1 балл

Sein eigenes Handelshaus eröffnete Heinrich Schliemann 1847

- in St. Petersburg
- in Hamburg
- in Amsterdam

1 балл

1866 nahm Heinrich Schliemann ein Studium ... auf.

- an der Sorbonne in Paris
- an der Nationalen und Kapodistrias-Universität Athen
- an der Universität Rostock

1 балл

Den Namen von Heinrich Schliemann trägt

- ein Berg in Griechenland
- eine Universität in Italien
- ein Krater auf dem Mond

1 балл

За решение задачи **10 баллов**

HÖRVERSTEHEN

#1123158

Sie werden sich einen Bericht über den Osterhasen anhören.
Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1-10. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.

Hören Sie sich dann den Text an. Wählen Sie bei den Aufgaben 1-10 die Satzergänzung, die dem Inhalt des Berichtes entspricht.

Ostereier werden von dem Osterhasen nicht nur in der Natur, sondern auch ... versteckt.

- in Wohnheimen
- in Wohnküchen
- in Wohnzimmern

1 балл

Zu Ostern findet man Hasenmotive überall: sowohl auf ..., als auch auf Karten und anderen Gegenständen.

- Tischplatten
- Tischdecken
- Tischbesteck

1 балл

Zu Ostern verstecken viele Erwachsene Süßigkeiten nicht nur für die Kinder, sondern auch

- für ihre Freunde
- für ihre Eltern
- für ihre Kollegen

1 балл

Der Osterhasenbrauch wurde von Georg Franck von Franckenau das erste Mal ... erwähnt.

1286

1682

1862

1 балл

Der Heidelberger Mediziner glaubte, dass es die ersten Osterhasen in der Pfalz, im Elsass und am ... gab.

Oberrhein

Obermain

Oberneckar

1 балл

Nach einer Theorie suchten wilde Hasen die Nähe der Menschen, weil sie

- von Wölfen und Füchsen gejagt wurden
- zu neugierig waren
- kein Futter mehr fanden

1 балл

Zu Ostern gab es früher viele Eier, denn

- zu dieser Zeit legten die Hühner besonders aktiv
- man fastete vor Ostern und durfte nicht solche Nahrung zu sich nehmen
- erst nach Ostern durfte man Eier verkaufen

1 балл

Nach der Idee der Eltern brachten Ostereier in verschiedenen Regionen verschiedene Tiere und sogar Vögel. Zu den letzten zählt man

- den Kuckuck und den Storch
- den Kuckuck und die Taube
- den Kuckuck und den Kranich

1 балл

Den Osterhasenbrauch brachten ... nach Amerika.

- deutsche Mediziner
- deutsche Auswanderer
- deutsche Schriftsteller

1 балл

Das Buch von F. Koch-Gotha und Albert Sixtus heißt

- „Die Osterhasenschule“
- „Die Märchenschule“
- „Die Häsenschule“

1 балл

Решение задачи:

Der Osterhase. Woher kommt er denn?

Der Osterhase gehört in Deutschland zu Ostern wie der Weihnachtsmann zu Weihnachten. Das kleine Tier mit den langen Ohren versteckt jedes Jahr bunte Ostereier und Süßigkeiten in Gärten, Wohnzimmern und in der Natur.

Immer zu Ostern gibt es Schokoladenhasen zu kaufen. Und überall sieht man Hasenmotive auf Tischdecken, Karten und anderen Gegenständen.

Der Osterhasenbrauch ist in Deutschland weit verbreitet. Eltern verstecken Ostereier für ihre Kinder und sagen: „Der Osterhase war da und hat Eier versteckt.“ Die Kinder freuen sich darüber und suchen die bunten Eier, Süßigkeiten und Geschenke. Auch viele Erwachsene verstecken für Freunde Süßigkeiten. Sie finden das lustig. Wenn man an Ostern spazieren geht, kann man Glück haben und etwas Leckeres finden.

Aber woher kommt der Osterhase? Der Heidelberger Mediziner Georg Franck von Franckenau erwähnt den Osterhasenbrauch 1682 das erste Mal. Laut Franck gab es die ersten Osterhasen im Elsass, der Pfalz und am Oberrhein. Trotzdem ist nicht bekannt, woher der Brauch kommt, dass ein Hase die Ostereier bringt. Aber es gibt verschiedene Theorien. Eine davon besagt, dass wilde Hasen nach einem besonders kalten Winter kein Futter mehr fanden und deshalb die Nähe der Menschen suchten. Die Menschen dachten dann, dass die Hasen Eier verstecken wollten.

Eier gab es zu Ostern früher so viele, weil die Christen während der Fastenzeit keine Eier essen durften. Stattdessen

kochten sie die Eier, um sie zu konservieren. Sie bemalten die Eier zuerst rot und später in allen Farben und hoben sie bis zum Osterfest auf. Dann durften die Eier endlich gegessen werden. Irgendwann begannen die Menschen, die Eier zu verstecken. Schließlich erfanden die Erwachsenen für die Kinder die Idee, dass ein Tier die Eier brachte. Das waren in verschiedenen Regionen der Fuchs, der Esel, der Storch, der Hahn oder der Kuckuck. Am Ende setzte sich der Hase durch.

Hasen und Eier haben auch eine symbolische Bedeutung. Sie symbolisieren Fruchtbarkeit. Der Hase bekommt schon früh Junge und symbolisiert den Frühling. Auch die Vögel legen im frühen Frühjahr ihre Eier in Nester und brüten sie aus. Zu Ostern sind oft die ersten Küken geschlüpft.

Eine weitere Theorie besagt, dass die Bauern im Mittelalter am Gründonnerstag (der Donnerstag vor Ostern) Geld an ihren Grundherren zahlen mussten. Weil sie kein Geld hatten, machten sie das in Form von Eiern und Hasen. Daraus könnte sich der Osterhasenbrauch auch entwickelt haben. Übrigens ist der Osterhase auch in anderen Ländern der Welt bekannt. Deutsche Auswanderer brachten den Brauch zum Beispiel nach Amerika.

Wer mehr über den Osterhasen und seine Arbeit wissen möchte, kann „Die Häschen Schule“ (1924) lesen. Dieses Buch von Fritz Koch-Gotha und Albert Sixtus ist ein Klassiker und eine große Hilfe, denn über das Privatleben der Osterhasen ist wirklich sehr wenig bekannt.